

Kurz notiert

Frauen-Union
rund um Velden

Sulzbach-Rosenberg. Unter der fachkundigen Führung durch Dr. Günter Görz wandert die Frauen-Union am 1. Mai rund um Velden. Vormittags ist eine zweistündige Wanderung auf idyllischen Wegen durch enge Täler und bizarren Felsen vorgesehen. Nach dem Mittagessen in Velden führt die Wanderroute durch eine reizvolle Landschaft nach Rupprechtstegen. Mitglieder, Freunde und Gäste treffen sich um 9.15 Uhr am Sulzbacher Bahnhof (Abfahrt 9.32 Uhr). Aus organisatorischen Gründen ist eine baldige Anmeldung bei Heidi Unger, Tel. 09661/5 29 42 notwendig.

ASP-Ortsverband
ins Bauernmuseum

Sulzbach-Rosenberg. Der ASP-Ortsverband in der CSU besichtigt am Samstag, 12. Mai, ein Bauernmuseum in Betzenberg. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein geplant. Die angemeldeten Teilnehmer treffen sich um 14 Uhr vor der Gaststätte Donhauser in Betzenberg. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um baldige Anmeldung bei Werner Reimer, Tel. 09661/5 24 41, wird gebeten. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 2. Mai. Bei Regen wird die Veranstaltung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Solidarität wandert
zum Vereinswirt

Sulzbach-Rosenberg. Die Wanderung beim Club „Solidarität“ führt am Dienstag, 1. Mai, ins Gasthof „Zum Bartl“. Abmarsch ist um 14 Uhr am Feuerwehrhaus Sulzbach. Plätze sind reserviert.

Pensionskasse zu

Sulzbach-Rosenberg. Die Geschäftsstelle der Pensionskasse Maxhütte VVaG in der Kunst-Fischer-Gasse 2 ist am Montag geschlossen.

Keine Turnstunde

Sulzbach-Rosenberg. Am Montag entfällt die Turnstunde der Kra-La-Tu-Gruppe. Die nächste Turnstunde findet am Montag, 7. Mai, statt.

Behördenhinweise

Birgland-Express
erst ab Bahnhof

Sulzbach-Rosenberg. Am Dienstag, 1. Mai, startet wieder der Birgland-Express. Wegen der um 9.30 Uhr stattfindenden Veranstaltung des DGB entfällt die Abfahrt um 9.35 Uhr am Luitpoldplatz. Der Birgland-Express beginnt um 9.40 Uhr am Bahnhof. Alle weiteren Fahrten finden dann planmäßig statt.

Fahrpläne und Prospekte für die Freizeitleinien sind beim VAS und im Reisebüro Bruckner erhältlich.

Parteien

60plus nach
Weiden zu Ude

Sulzbach-Rosenberg. Die 60plus-Senioren fahren zu Christian Ude nach Weiden. Am Freitag, 4. Mai, findet um 19 Uhr der Oberpfalztag mit dem Münchner Oberbürgermeister in der Max-Reger-Halle in Weiden statt. Der SPD-Unterbezirk setzt einen Bus ein. Abfahrt ist um 17.15 Uhr am Dultplatz. Die Fahrt kostet fünf Euro. Anmeldung bei Matthias Schwarz, Telefon 09661/6576.

„Kompetenzen bleiben für immer“

LEADER-Förderung für Projekt „Jugendarbeit und Schule“ der Krötensee-Schule – 19 000 Euro

Sulzbach-Rosenberg. (cog) „Ihr seid kostbar“, meinte Landrat Richard Reisinger zu den Jugendlichen, „deshalb müssen wir euch gut behandeln, damit ihr in der Region Arbeit findet und vor allem hier bleibt.“ Denn, führte Reisinger aus, der Arbeitsmarkt warte händeringend auf die Schulabgänger, weil Fachkräfte gesucht werden.

Das Projekt „Jugendarbeit und Schule – Kinder und Jugendliche gestalten ihre Heimat“ der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises will die natürlichen und kulturellen Angebote der Region in den Mittelpunkt stellen, um ihre Wertschätzung zu steigern und damit die Jugendlichen in der Region zu halten. Dabei soll die Lücke zwischen Jugendarbeit und Schule geschlossen und die Kompetenzen vernetzt werden.

Erste Adresse

Die Schüler der Klasse 8c, der Ganztagsklasse der Krötensee-Mittelschule, sind die ersten, die von diesem Projekt profitieren. Sie waren deshalb auch dabei, als Johann Meyer, der Leiter des Fachzentrums „Diversifizierung und Strukturentwicklung“ am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, den LEADER-



Die Ganztagsklasse 8c mit Landrat Richard Reisinger (hintere Reihe links), Winfried Franz, Vorsitzender der LAG (hintere Reihe Zweite von links), Klassenlehrerin Andrea Schall (hintere Reihe Vierte von rechts), Rektor Helmut Steiner (hintere Reihe Dritte von rechts), Silke Auer, Management LAG (hintere Reihe Zweite von rechts), Sozialpädagogin Julia Schötz (hintere Reihe rechts), Johann Meyer (mittlere Reihe links), Sozialpädagoge Wilhelm Mühlbauer (mittlere Reihe rechts), Sozialpädagogin Stephanie Birner (untere Reihe rechts). Bild: cog

Förderungsbescheid über 19000 Euro übergab an Landrat Reisinger und Silke Auer, Managerin der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), die die EU-Förderung beantragt hat. In der LAG haben sich Gemeinden aus dem Landkreis zusammengetan, um Mittel aus der EU zu bekommen. Sozial-

pädagogin Julia Schötz erläuterte das Projekt. Die Jugendlichen sollen den Naturerlebnisraum der Region mit vielfältigen Aktionen kennenlernen. So können sie zelten oder auf den Flüssen Kanu fahren. Vorher werden sie sich während der Unterrichtszeit mit ihren Interessen auseinandersetzen und versuchen, die anderen zu begeistern, damit eine Entscheidung im Konsens möglich wird. Das steigert das Selbstbewusstsein und stellt einen persönlichen Bezug zur Heimatregion her.

Durchgeführt wird das Projekt von der Projektwerkstatt des Sozialpädagogen Willi Mühlbauer. Die Klasse 8c macht den Anfang, dann werden unterschiedliche Klassen verschiedener Schulen in das Projekt hineingenommen. Geplant sind elf bis zwölf Klas-

sen im Jahr. Das Projekt läuft zwei Jahre. „Uns gefällt, dass nicht Wissensvermittlung, sondern soziale Kompetenzen im Mittelpunkt stehen“, sagte Meyer. Denn Wissen sei nach zwei Jahren veraltet, „die Kompetenzen bleiben euch für immer“.

Gegen EU-Müdigkeit

Der Neukirchener Bürgermeister Winfried Franz, Vorsitzender der LAG, erklärte die finanzielle Dimension: „38000 Euro stecken dahinter!“ Die Hälfte komme als LEADER-Förderung von der EU. So könne man die EU-Müdigkeit bekämpfen. Entscheidend sei, wie die Nachhaltigkeit gewährleistet wird, damit die Projekte in die Zukunft wirken. Deshalb rief er die Schüler auf: „Ihr sollt das Projekt mit Leben erfüllen!“

Hintergrund

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raums. Kommunen, Verbände, Vereine und auch Privatpersonen können Projekte einbringen. Wenn das Projekt nicht der Gewinnerzielung dient, wird es mit 50 Prozent gefördert. Die durchschnittliche Förderhöhe

beträgt 70 000 Euro. In Meyers Zuständigkeitsbereich gibt es insgesamt acht Lokale Aktionsgruppen, die im Durchschnitt je zwölf Projekte durchführen. Im Landkreis Amberg-Sulzbach sind es 25, stellte der Fachmann heraus: „Der Landkreis ist sehr gut dabei, er ist führend bei den bewilligten Projekten.“ (cog)

„Geigerpumperl“ und Hexentanz

Stiber-Fähnlein lädt am Montag zur Rosenberger „Sagen- und Walpernacht“



Stiber-Hexe Esmeralda wird auch in der „Walpernacht“ im Fischergarten mit einem Feuer-Ritual ihre magischen Kräfte entfalten. Bild: rlö

Sulzbach-Rosenberg. (rlö) Romantisch soll's werden, ein bisschen gespenstisch und verhext dazu: Am Montag, 30. April, lädt die Historische Gruppe Stiber-Fähnlein die Bevölkerung zur einer buchstäblich „sagenumwobenen“ Rosenberger Walpernacht in den Biergarten des Café Fischer ein. Wie zu Walpurgis üblich, werden Hexen ihr Unwesen treiben und die Sagen rund um den Schlossberg zu neuem Leben erwecken.

Die ereignisreiche „Rosenberger Sagen- und Walpernacht“ startet um 20 Uhr (Eintritt frei) mit spannenden Sagen aus der Zeit der Entstehung

der Herzogstadt. Die Märchenerzählerin Tanja Weiß wird sie auf ihre unverwechselbare publikumsnahe Weise interpretieren. Auch Sepp Löscher schlüpft ins Erzählergewand.

Die wohl populärste Schlossberg-Sage ist die vom Geigerpumperl, die von einem wandernden Schustergelesen und Straßenmusikanten berichtet, der auf der Suche nach einem angeblich im Burgberg verborgenen Schatz in den unterirdischen Klüften für immer verloren geht. Die „Geigerpumperl“-Sage wird bei der „Walpernacht“ in einem szenischen Spiel dargestellt. Dabei soll dem Ver-

nehmen nach auch der Schlossberg-Drache in Erscheinung treten.

Was gibt es sonst noch zu erleben im Fischer-Garten? Nun, neben weiteren Sagen und Märchen aus der Schönwerth-Sammlung unter anderem einen Hexentanz ums Feuer, allerlei Magie und Zauberwerk, Brotzeiten und Getränke zur Stärkung, dazu historische Musik, teils von der Gruppe „Lusamendtleyn“, teils von „Mittelalter-DJ“ gemixt. Den Abschluss bilden nach Überwindung aller finsternen Mächte ein fröhlicher Tanz um einen geschmückten „Maien“ und ein Feuerspektakel.

Drei Abschiede und viele Ehrungen

Faschingsgesellschaft Knappnesia zeichnet langjährige Mitglieder aus – Sieben Tanzformationen

Sulzbach-Rosenberg. (rlö) In der närrischen Session 2011/2012, so die Bilanz bei der Hauptversammlung der FG Knappnesia, besuchte die Gesellschaft 28 Faschingsveranstaltungen, darunter sieben Termine in eigener Regie und fünf caritative Veranstaltungen (Senioren- und Behinderten-Fasching, Besuche in Altenheimen) sowie drei Faschingszüge.

Perfekter Gastgeber

Die sieben Tanzformationen der Gesellschaft absolvierten nicht weniger als 80 Tanzproben, um für die vielen Auftritte, auch außerhalb des Faschings, gerüstet zu sein. Neben ihren närrischen Aktivitäten tut sich die „Knappnesia“ seit Jahren auch bei anderen Festen (Vereinsheimfest, Altstadtfest, Rosenberger Kirwa) als perfekter Gastgeber hervor.

Nach der Wahl der neuen Vorstandschaft (SRZ berichtete) galt es eine Vielzahl von Jubilaren auszuzeichnen. Seit 15 Jahren gehören zur

„Knappnesia“ Joachim Bender, Tanja Brunner, Wolfgang Frankler, Babette Kolbeck, Sandra Kolbeck, Karl-Heinz Kreiner, Doris Langner, Gottfried Neuhold, Matthias Niebler und Heike Richthammer. Für 20 Jahre Treue wurden Richard Sperber, Werner Sperber und Reinhard Strobel geehrt.

Seit 30 Jahren dabei: Klaus Grohal, Hannelore Janker, Hubert Jungbauer, Karin Kraus, Franz Ostermann, Eberhard Postrach, Heidi Postrach, Gerald Schwendner, Roswitha Sellner, Günther Steinhäuser, Petra Ullmann, Wally Vetter, Hans-Jürgen Weidinger und Sabine Weiß. Seit 40 Jahren: Renate

Christau, Gerda Donhauser, Juliane Hudey-Deisel. Aus der aktiven Mitarbeit wurden mit Dank und Anerkennung der bisherige Zeremonienmeister Kurt Schaller, Garde-Betreuerin und Choreografin Patricia Ederer und Franz Kick verabschiedet.



Zahlreiche Jubilare wurden für bis zu 40-jährige Treue zur Faschingsgesellschaft ausgezeichnet.

Bild: rlö